



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Bildnerbuch als Leitfaden für Kunstschulen, Künstler,
geistliche und weltliche Kunstfreunde zur
Wiederauffrischung altchristlicher Legende**

Kreuser, Johann Peter Balthasar

Paderborn, 1863

St. Melchisedech.

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10258400-4

Jungfrauen, auch eines für Männer auf dem Calvarienberge. Das Amt der Vorsteherin und Würden überhaupt verschmähte sie und starb im J. 450. Sie wird abgebildet als einfache Nonne.

St. Melanius,

Bischof von Rennes (es giebt einen h. Melanius von Rouen), lebte ein strenges Leben der Abtödtung im sechsten Jahrhundert. Einen Geistlichen, der vom Teufel besessen war, heilte er durch einen gründlichen Schlag hinter die Ohren, und als sein Leichnam weggeführt werden sollte, ging das Schiff stromaufwärts. Er wird abgebildet als Bischof mit dem Teufel zu Füßen und zur Seite das Schiff, das bergan ging.

St. Melchior. (S. Dreikönige.)

Melchisedech.

Der geheimnißreiche Hohepriester, unbekannter Herkunft, des Heilandes Vorbild, Salem's König, wird abgebildet mit einem, auch dreifachem Brode und dem Weinkrüge, als Bestandtheilen des spätern christlichen Opfers.

St. Meletius,

geboren in Armenien, Bischof von Sebaste, dann Patriarch von Antiochien, wo die Arianer Zwiespalt säeten, nach mancherlei Schicksalen und Verfolgungen, durch seine Tugenden und seine Beredsamkeit so berühmt, daß er schon während seines Lebens als heilig geachtet und sein Bildniß von Jedermann auf Ringen getragen ward. Er starb auf dem Concil zu Konstantinopel im J. 381 zu großem Schmerze der Väter. Chrysostomus hat eine Lobrede auf ihn gehalten. Er wird abgebildet als Patriarch.

St. Melitina,

aus Marcianopolis in Thracien, litt unter Kaiser Antoninus. Man führte sie zu wiederholten Malen in die Gökentempel, aber jedesmal zertrümmerten in sich die Bilder. Sie wurde darum an allen Gliedern ausgereckt, zerfleischt und verstüm-